

# **Resolution**

## **des Kreistages Straubing-Bogen**

### **zum Neubau eines neuen Gymnasiums**

### **im Landkreis Regensburg**

Der Landkreis Regensburg beabsichtigt ein neues Gymnasium im südlichen Landkreis zu errichten und befindet sich derzeit auf Standortsuche.

Der Kreistag des Landkreises Regensburg hat in seiner Sitzung am 11.12.2023 über die Errichtung des neuen Gymnasiums diskutiert.

Die Entscheidung über den Standort des neuen Gymnasiums will der Kreistag nach Überprüfung der Bewerbungsunterlagen aus den einzelnen Landkreisgemeinden treffen. Als Favorit von Landrätin Schweiger hat sich dabei bereits der Standort Alteglöfshaus herauskristallisiert.

Ohne in irgendeiner Weise in die Entscheidungskompetenz des Kreistages des Landkreises Regensburg eingreifen zu wollen, ist festzustellen, dass sich der mögliche Standort Alteglöfshaus für das neue Gymnasium im Landkreis Regensburg in der Nähe und damit im sog. engeren Einzugsgebiet für das bestehende Gymnasium in Mollersdorf-Pfaffenberg befindet.

So wäre das Burkhart-Gymnasium im Markt Mollersdorf-Pfaffenberg durch die Wahl dieses Standortes stark beeinträchtigt.

Die Kommune liegt zu nah an den Gemeinden Schierling, Aufhausen und Pfakofen, die aktuell rund 35 Prozent der Schüler für das Burkhart-Gymnasium im Landkreis Straubing-Bogen liefern.

Das Burkhart-Gymnasium wurde noch im Kreistag des alten Landkreises Mollersdorf beschlossen und nahm kurz nach der Gebietsreform im Jahr 1973 seinen Betrieb auf. Weil der Landkreis Mollersdorf zwischen den neu formierten Landkreisen

Straubing-Bogen, Landshut und Regensburg geteilt wurde, kommen die Schülerströme bis heute zu weit über der Hälfte aus den beiden Nachbarlandkreisen.

Durch den Bau des Gymnasiums in Ergolding im Landkreis Landshut musste das Burkhart-Gymnasium bereits erhebliche Verluste an Schülerzahlen hinnehmen, obwohl der noch deutlich nähere Standort Essenbach damals nicht realisiert wurde.

Im Ergebnis hat das Burkhart-Gymnasium heute nur noch knapp 600 Schüler, so dass ein weiterer Aderlass auf keinen Fall zu verkraften ist. Dies würde die Wahlmöglichkeiten in der Oberstufe deutlich einschränken und die Attraktivität mindern. Außerdem würden zusätzliche Leerstände im Burkhart-Gymnasium verursacht.

Der Landkreis Straubing-Bogen steht insgesamt für eine Optimierung der Schulbildung an weiterführenden Schulen und eine Verbesserung der Strukturen in Bayern. Allerdings muss dabei auf die bestehenden Einrichtungen Rücksicht genommen werden. Neue Gymnasien sind deshalb dort zu errichten, wo bestehende Schuleinrichtungen nicht bzw. kaum tangiert werden.

Der Landkreis Straubing-Bogen appelliert daher an den Kreistag des Landkreises Regensburg, die Interessen des Burkhart-Gymnasiums Mellersdorf bei der Entscheidung über den Standort des neuen staatlichen Gymnasiums zu berücksichtigen.

Vielfach ist auch aus der Regensburger Lokal- und Landkreispolitik zu vernehmen, dass man sich mit dem Gymnasium in Mellersdorf-Pfaffenberg sehr zufrieden zeigt, und diese historisch begründete und sinnvolle Entwicklung auch so fortgesetzt werden sollte.

Wir bitten darum, dass der aus schulplanerischer und fiskalischer Sicht ungeeignete Standort Alteglofsheim nicht weiterverfolgt wird und eine Alternative gefunden wird, die nicht in den Einzugsbereich des Burkhart-Gymnasiums eingreift. Gerne sind wir auch zu Gesprächen bereit, um die Tragweite der Entscheidung und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Eine vertragliche Vereinbarung, durch die sich der Landkreis Regensburg verpflichten würden, keine Schüler aus den Gemeinden Schierling, Aufhausen und Pfakofen

in Alteglofsheim aufzunehmen, hat nach unserer Ansicht keine Rechtgrundlage und würde keine dauerhafte Sicherung des Standortes in Mallersdorf-Pfaffenberg bedeuten.

Die Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und für Finanzen werden aufgefordert, im Entscheidungsprozess zum Standort des neuen Gymnasiums im Landkreis Regensburg entschieden darauf hinzuwirken, dass die Interessen des Burkhart-Gymnasiums Mallersdorf gewahrt werden. Das Staatsministerium der Finanzen soll auf einen sinnvollen Einsatz der Fördermittel beim Neubau des Gymnasiums achten.

## **Sicherung des Bestands des Burkhart-Gymnasiums Mallersdorf im Hinblick auf den Neubau eines Gymnasiums im Landkreis Regensburg; Resolution des Kreistages**

1. Der Kreistag des Landkreises Straubing-Bogen spricht sich mit Nachdruck für eine Sicherung des Burkhart-Gymnasiums in Mallersdorf-Pfaffenberg im jetzigen Bestand aus. Mit derzeit insgesamt 584 Schülerinnen und Schülern stellt es für die Region eine wichtige Bildungseinrichtung dar, die allerdings bereits aufgrund der Einrichtung des Gymnasiums in Ergolding Schülerzahlen einbüßen musste.
2. Der Kreistag des Landkreises Straubing-Bogen wendet sich entschieden gegen einen neuen Schulstandort, der das Mallersdorf-Pfaffenberger Gymnasium beeinträchtigt bzw. in seinem Fortbestand gefährdet.
3. Der Kreistag Straubing-Bogen appelliert daher in schulplanerischer sowie in fiskalischer Hinsicht sowohl an die bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus, Anna Stolz, als auch an den bayerischen Staatsminister der Finanzen, Albert Füracker, sowie an alle verantwortlichen Politiker der Region, alles zu tun, damit durch anstehende Schulentscheidungen am Fortbestand des Burkhart-Gymnasiums in Mallersdorf-Pfaffenberg nicht gerüttelt wird.
4. Ein künftiger neuer Schulstandort im Landkreis Regensburg, der aufgrund des dortigen Einzugsbereichs dem Mallersdorf-Pfaffenberger Gymnasium Schülerinnen und Schüler entzieht, kann nicht akzeptiert werden. Der Kreistag des Landkreises Straubing-Bogen fordert daher alle politisch Verantwortlichen auf, alles zu tun, damit das Burkhart-Gymnasium in Mallersdorf-Pfaffenberg weiterhin seinem Bildungs- und Erziehungsauftrag für die Kinder des Landkreises Straubing-Bogen sowie der benachbarten Landkreise Landshut, Kelheim, Regensburg und Dingolfing-Landau nachkommen kann.